

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Siegfried Hameln GmbH Hameln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	23.05.2022

Siegfried Hameln GmbH

Hameln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.01.2020 bis 31.12.2020

1. Grundlagen des Unternehmens

Als Dienstleister im Pharmamarkt operieren wir in einem stetig wachsenden Markt. Vor allem die zunehmende Zahl älterer Menschen in vielen Industrieländern, das Bevölkerungswachstum weltweit und der medizinische Fortschritt lassen erwarten, dass sich diese Entwicklung auch in der Zukunft fortsetzt. Das Generikateilsegment, welches ein Großteil unserer Kunden bedient, wird inzwischen weltweit politisch gefördert, weil es zur Dämpfung der Arzneimittelausgaben beiträgt. Wir sehen dabei die Aussichten für unsere Dienstleistungen und Produkte als positiv an.

Durch die klare Positionierung als Spezialist für die Auftragsfertigung steriler Arzneiformen mit hohem Serviceanteil hat die Siegfried Hameln GmbH in den vergangenen Jahren ihre Marktposition aufgebaut. Seit der Übernahme durch die schweizerische Siegfried AG im Jahr 2014 sind wir Teil eines „Integrated Supplier“, welcher internationalen Pharmaunternehmen maßgeschneiderte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen, komplexen Verabreichungsformen und Produkte aus eigenem Portfolio bietet. Diese Position als breit aufgestellter Zulieferer wird uns zusätzliche Marktchancen ermöglichen. Insbesondere sehen wir auch die vermehrte Produktion patentgeschützter Arzneimittel im Auftrag innovativer Pharmaunternehmen als Wachstumspotenzial.

Siegfried Hameln hat mit ihren traditionellen Leistungsangeboten auf Basis von Ampullen und Vials seit Jahren von dem kontinuierlichen Wachstum ihrer Märkte profitiert. Unsere Sterilfabrik mit ihrem hohen Qualitätsstandard (FDA-zertifiziert), der von vielen internationalen Behörden und Kunden bestätigt wurde, eröffnet darüber hinaus Geschäftsoptionen mit internationalen Pharmakonzernen, die Outsourcing als Alternative zur notwendigen Modernisierung der eigenen Produktionen sehen. Aber auch kleineren innovativen pharmazeutischen Unternehmen, die über keine eigenen Fertigungskapazitäten verfügen, dienen wir als zuverlässiger Partner für die Abfüllung ihrer Arzneistoffe. Mit unseren Entwicklungsexperten bieten wir innovativen Pharmaunternehmen auch unsere Unterstützung bei der Entwicklung neuer Medikamente oder Darreichungsformen an.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Pharma-Industrie ist weltweit in den Jahren 2015 bis 2020 um 4% bis 7% jährlich gewachsen und damit deutlich oberhalb des BIP (-4,9% im Jahr 2020) gewachsen.

Die pharmazeutische Industrie befindet sich in starkem Wandel. Veränderte Kundenbedürfnisse, Preisdruck und technologische Entwicklungen setzen den Rahmen für die Zukunft; für Siegfried Hameln Herausforderung und Chance zugleich. Wegen der weiter steigenden Komplexität sowie der beträchtlichen Risiken bei der Entwicklung und Herstellung neuer Wirkstoffe und Medikamente fokussieren Pharmaunternehmen zunehmend auf Innovation und Marketing, ihre eigentlichen strategischen Wertetreiber. Zu diesem Zweck übertragen sie die Entwicklung und die Produktion von Wirkstoffen und Fertigprodukten mehr und mehr an spezialisierte Partner wie Siegfried Hameln. Sie reduzieren damit einerseits Risiken und optimieren andererseits den Einsatz ihrer Ressourcen, ihres Kapitals und ihrer Fähigkeiten. Diese können sie auf den Wettbewerb um neue medizinische Therapien und Medikamente ausrichten.

Besonders gut sind daher die Aussichten für den CDMO-Markt (Custom Development and Manufacturing Organization). Experten des Beratungsunternehmens Evaluate Ltd schätzen, dass dieser bis 2022 mit 6,2 Prozent stärker als der globale Pharma-Markt wachsen wird. Alle geografischen Regionen und CDMO-Segmente werden dabei zulegen, am meisten die BRIC-Staaten; die Medikamente etwas stärker als die Wirkstoffe. Den markantesten Zuwachs erwartet man mit 8,3 Prozent bei den sterilen und aseptischen Arzneimitteln. Da Siegfried Hameln in diesem Marktsegment tätig ist, werden wir diese Wachstumschancen nutzen.

Auch QuintilesIMS sieht in der Studie „Outlook for Global Medicines Through 2021“ innovative Arzneimittel wie Biotech-Produkte als Wachstumstreiber und erwartet für die globale Pharmabranche in den kommenden Jahren jährliche Wachstumsraten von 4 bis 7 Prozent.

Da zu unseren Kunden Generikaunternehmen, innovative Pharmaunternehmen mit klassischen Synthetika und auch Biotech-Unternehmen zählen, sehen wir uns auch zukünftig gut aufgestellt, um an der positiven Marktentwicklung zu partizipieren.

Durch die Corona-Pandemie haben sich die Rahmenbedingungen für die Abfüllung von intensivmedizinischen Medikamenten und von Impfstoffen verbessert.

Darüber hinaus hat Siegfried mit der deutschen Firma Biopharmaceutical New Technologies (BioNTech) einen Kooperations- und Liefervertrag zur aseptischen Abfüllung ("Fill & Finish") und Verpackung großer kommerzieller Mengen des COVID-19-mRNA-Impfstoffs BNT162b2 ("Comirnaty") unterzeichnet und leistet damit ab Mitte 2021 einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie.

2.2. Geschäftsverlauf

Zum 1. Januar 2020 wurde die Siegfried Hameln Services GmbH mit der Siegfried Hameln GmbH (übernehmender Rechtsträger) verschmolzen. Dabei wurden sämtliche Vermögensgegenstände (u.a. Anlagen) und Schulden sowie Mitarbeiter übernommen, so dass die Siegfried Hameln GmbH die zuvor von der Siegfried Hameln Services GmbH zugekauften Dienstleistungen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Personalmanagement, IT, Einkauf und Regulatory Affairs nun selbst ausführt. Die Verschmelzung führt zu einer deutlichen Erhöhung der Personalkosten bei entsprechender Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 war über den Erwartungen. Geprägt war das Geschäftsjahr zu einem großen Teil durch die Covid-19-Pandemie. Wie in allen Unternehmen mussten umfangreiche Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiter umgesetzt werden, was uns aufgrund der langjährigen Erfahrungen mit einem sterilen Umfeld sehr schnell gelungen ist.

Aber auch die Nachfrage war stark durch die Pandemie beeinflusst. Während im ersten Halbjahr die Nachfrage insbesondere nach Produkten, die in der Intensivmedizin benutzt werden, stark gestiegen ist und kapazitätsbedingt nicht vollständig gedeckt werden konnte, folgten im weiteren Jahresverlauf Anfragen zu einer möglichen Abfüllung von Covid-19-Impfstoffen.

Nach umfangreichen Prüfungen konnten wir schließlich entsprechende Verträge abschließen und mit den Vorbereitungen beginnen. Diese umfassen neben Investitionen in neue Anlagen auch das Prozessdesign und die Erstellung von Logistikkonzepten.

Eine im Vorjahr bestellte Maschine zur Abfüllung von Biologika wurde im Dezember geliefert und ist in 2021 in Betrieb gegangen. Ebenfalls wurde in verschiedene innovative Laborgeräte investiert, wodurch neue Analysemethoden etabliert werden können. Des Weiteren wurden im Jahr 2020 verschiedene Projekte zur Erhöhung der Produktionskapazitäten gestartet. So wurden eine weitere Abfüllanlage und Anlagen zur optischen Kontrolle und zur Verpackung von Vials geplant und bestellt. Auch wurde mit der Rekrutierung weiterer Mitarbeiter begonnen, um im Folgejahr die zusätzlichen Kapazitäten nutzen zu können.

Wichtige Audits von Behörden und von verschiedenen Kunden konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde das Schichtsystem erweitert, so dass nun einige Maschinen 24 Stunden pro Tag an 7 Tagen pro Woche betrieben werden können.

Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir vor allem die Umsatzerlöse, den Rohertrag, das Jahresergebnis sowie das Net Working Capital. Als wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sehen wir die Reduzierung der Energieverbräuche.

Die Prognosen aus dem Vorjahr konnten, mit Ausnahme der Prognose für die Anzahl der Arbeitsunfälle, übertroffen werden.

Leistungsindikator	Prognose 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich	+ 9 %
Rohertrag	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich	+ 12 %
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	Deutliche Verbesserung um 2 Mio. €	+ 5 Mio. €
Net Working Capital	Leichter Anstieg	- 198 %
Reduzierung des Energieverbrauchs	Leichte Verbesserung	Absolut - 2 % Umsatznormiert - 10%
Anzahl der Arbeitsunfälle	Leichte Verbesserung	12

Das Geschäftsjahr 2020 ist auf der Umsatzseite viel besser gelaufen, als es die Prognose hat erahnen lassen. Die Vertragsumfänge mit den Vaccinen waren ausschlaggebend. Die Entwicklung spiegelt sich im Rohertrag und im Jahresergebnis wieder. Der Wechsel des Produktportfolios von Ampullen hin zu Vials ist positiv, weil große Stückzahlen Kostensenkungseffekte mit sich bringen.

Das Net Working Capital hat sich durch hohe Kundenanzahlungen stark verbessert.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle ist weiterhin zu hoch, ist aber durch viele vermeidbare Unaufmerksamkeiten in der Produktion geprägt.

2.3. Ertragslage

Der Umsatz lag mit 100,5 Mio. Euro deutlich über Vorjahresniveau (92,3 Mio. Euro). Während die Umsätze mit der Produktion von kommerziellen Produkten um 7,6 Mio. Euro auf 82,7 Mio. Euro deutlich anwuchsen, stiegen auch die Umsätze mit Produktetablierungschargen und Dienstleistungen von 11,7 Mio. Euro auf 13,6 Mio. Euro. Damit wurde ein weiterer Grundstein für zukünftiges Geschäft gelegt. Der Handelswarenumsatz sank auf 4,0 Mio. Euro, während die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung mit 0,15 Mio. Euro nahezu auf Vorjahreswert liegen. Die Umsätze mit Dienstleistungen enthalten Aufwandszuschüsse in Höhe von T€ 3.200 aufgrund vertraglicher Vereinbarungen.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2020 lag mit 118,8 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert (50,3 Mio. Euro) und damit auf einem sehr hohen Niveau.

Zusätzliche Mitarbeiter (insbesondere durch die Verschmelzung mit der Siegfried Hameln Services GmbH) und Tarifsteigerungen führten zu einer Personalkostenerhöhung von 5,5 Mio. Euro.

Die Verschmelzung führte außerdem dazu, dass der Wert der von anderen Konzernunternehmen zugekauften Dienstleistungen deutlich gesenkt werden konnte. Ebenfalls gesunken sind die Personalnebenkosten, da unter anderem geplante Fortbildungen aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen sind. Die Mietkosten sind gestiegen, da aufgrund der coronabedingten

Bevorratung externe Lager angemietet werden mussten. Auch die Aufwendungen für Instandhaltungen liegen über dem Vorjahresniveau, da größere Instandsetzungen an einzelnen Maschinen durchgeführt wurden. In Summe liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 3,1 Mio. Euro unter dem Wert aus 2019.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (2,0 Mio. Euro) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, da höhere Beträge an den Konzern weiterbelastet werden konnten. Die Zinszahlungen, die ausschließlich aus Zahlungen an verbundene Unternehmen bestehen, sind leicht gesunken.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung liegt mit 9,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (4,6 Mio. Euro).

Die Geschäftsführung ist mit der Geschäftsentwicklung 2020 zufrieden.

2.4. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung wird durch die Siegfried Gruppe sichergestellt. Die Abwicklung erfolgt über Darlehen anderer Siegfried-Gesellschaften.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen stiegen aufgrund des Aufbaus von Sicherheitsbeständen bei einzelnen Einsatzmaterialien in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie deutlich (um 5,1 Mio. Euro), während die Fertigwarenbestände um 2,0 Mio. Euro verringert werden konnten. Der Kassenbestand liegt zum 31. Dezember 2020 mit 1,0 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau (1,2 Mio. Euro). Beide Werte liegen im Bereich der zur Bedienung der laufenden Verpflichtungen vorzuhaltenden Kassenbestände. Nicht benötigte flüssige Mittel, die über diese Bandbreite hinausgehen, werden regelmäßig an die konzerninternen Darlehensgeber zurückgeführt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 19,2 Mio. Euro etwas höher als im Vorjahr.

Die Höhe der Investitionen liegt etwas oberhalb der Abschreibungswerte, so dass das Anlagevermögen mit 25,2 Mio. Euro etwas über dem Vorjahreswert von 23,6 Mio. Euro liegt und nun rund 38 Prozent der Bilanzsumme ausmacht.

Das gezeichnete Kapital wurde zur Durchführung der Verschmelzung mit der Siegfried Hameln Services GmbH auf 750.500 Euro erhöht (Vorjahr 750.000 Euro). Zudem führte die Verschmelzung zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 276.532,44 Euro. Aufgrund der Ergebnisabführung an unsere Muttergesellschaft, der Siegfried Deutschland Holding GmbH, blieb das Eigenkapital ansonsten unverändert.

Erhaltene Kundenanzahlungen in Höhe von 25 Mio. Euro (Vorjahr 49 Tausend Euro) verringerten das Net Working Capital massiv.

3. Chancen, Risiken und Prognose

3.1. Chancen

Chancen sehen wir mittelfristig vor allem in unserem sehr großen, nachhaltig wachsenden Markt. In den entwickelten Regionen wie Nordamerika, Europa und Teilen von Asien wird er nicht nur durch die Entwicklung neuer Medikamente, sondern auch vom Wachstum der Bevölkerung und der demographischen Entwicklung getrieben. Außerdem erlangen neue Bevölkerungsgruppen in Schwellen- und Entwicklungsländern Zugang zu modernen Medikamenten. Als Zulieferer profitieren wir von der Erschließung dieser Marktchancen durch unsere Kunden.

Aber auch der weiterhin starke Trend zum Outsourcen sowohl bei großen Pharmakonzernen als auch bei kleinen innovativen Startups bietet uns große Chancen. Diese Annahmen wurden durch die momentane Nachfrage nach Impfstoffabfüllungen bestätigt.

Zwei neue Abfüllmaschinen für Biologika, die Ende 2020 und Anfang 2021 geliefert wurden, und das neue Entwicklungslabor ermöglichen es uns, weitere Projekte im Bereich Biologika einzuwerben, so dass wir an diesem stark wachsenden Segment partizipieren können. In diesem Zusammenhang bietet die Corona-Pandemie eine erhöhte Nachfrage.

Wir werden auch weiterhin das Kundennetzwerk der Siegfried-Gruppe zur Gewinnung neuer Kunden nutzen und gemeinsam Synergien bei der Beschaffung von Einsatzmaterialien heben.

Gezielte Investitionen wie z.B. in die Infrastruktur, in Maschinen und in unsere Labore werden auch in 2021 und in den Folgejahren Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit steigern.

3.2. Risiken

Wir sehen die Risiken weniger aus dem makroökonomischen Umfeld. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, wirken sich länderübergreifende Entwicklungen wie die Finanzkrise eher zeitverzögert und dann auch stark abgemildert auf die Pharmabranche aus. Nach wie vor ist die Branche wenig volatil, die Entscheidungsprozesse aufgrund der hohen regulatorischen Anforderungen eher langsam und langfristig, was einen zusätzlichen stabilisierenden Effekt hat. Risiken sehen wir dagegen eher „pharmatypisch“, wenn sich z. B. Etablierungsprojekte neuer Kunden aus regulatorischen Gründen verzögern. Auch fehlerhafte Chargen gehören zum pharmatypischen Risiko, welches wir durch Investitionen in die Qualitätssicherungssysteme weiter minimieren werden. Für anstehende Kunden- und Behördenaudits sehen wir uns gut aufgestellt.

Bei der Rekrutierung von pharmazeutischen Fach- und Führungskräften spüren wir weiterhin die Knappheit an geeigneten Bewerbern. Diesem Risiko entgegnen wir durch gemeinsam mit dem Siegfried-Konzern durchzuführende auch unkonventionelle Marketingmaßnahmen, welche Ende 2020 erste Erfolge gezeigt haben.

Das Risiko aufgrund hoher Umsatzanteile einzelner Kunden minimieren wir, indem wir gezielt nicht allein auf wenige Großkunden setzen, sondern unsere Kundenstruktur und das Produktportfolio weiterhin aktiv steuern werden.

Das Preisrisiko auf der Beschaffungsseite, insbesondere aufgrund der Schwankungen der Wechselkurse, wird verringert, indem wir nur wenige Materialien in Fremdwährungen einkaufen. Preis- und Verfügbarkeitsrisiken bei einzelnen Rohstoffen begegnen wir durch die konsequente Etablierung weiterer Bezugsressourcen.

In Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 sehen wir weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken, da die Nachfrage nach unseren Produkten, insbesondere nach Medikamenten für die Intensivmedizin, unverändert hoch ist und wir auch Impfstoffe abfüllen werden. Produktionsausfälle aufgrund von unterbrochenen Lieferketten oder erkrankten Mitarbeitern können jedoch auch in 2021 grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Diesen entgegnen wir durch die bereits erfolgte erhöhte Bevorratung an Einsatzmaterialien und durch umfassende Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter.

Im Mai 2021 ist der Siegfried Konzern Opfer einer hoch professionellen Cyberattacke geworden. Die gesamte Produktion wurde aus Sicherheitsgründen an allen Standorten kontrolliert heruntergefahren und die Netzwerkverbindungen wurden unterbrochen. Die Sicherheit unserer Produktionsanlagen und der Produkte war jederzeit gewährleistet, da die Überwachungssoftware auf separaten Hamelner Servern liegt und somit nicht betroffen war. Mithilfe eigener sowie externer IT-Spezialisten konnten innerhalb kurzer Zeit die Daten entschlüsselt und durch Back-ups wiederhergestellt werden. Sämtliche Rechner wurden einer Prüfung unterzogen, bevor sie wieder freigegeben wurden. Forensische Untersuchungen haben bestätigt, dass keine sensiblen Kundendaten abgeflossen sind. Es gab keine Schäden an der IT-Infrastruktur, IT-Systemen und Anlagen. Es sind im Rahmen der Attacke keine buchhalterischen Daten verloren gegangen. Als Gegenmaßnahme wird die alte IT-Infrastruktur ausgewechselt und auf neue Standards umgestellt.

3.3. Prognose

Für das Geschäftsjahr 2021 sehen wir ein weiteres starkes Umsatzwachstum, welches aufgrund der bedeutenden Kapazitätsausweitung und der hohen Nachfrage bei rund vierzig Prozent liegen wird. Der Rohertrag wird mindestens um Faktor 1,5 wachsen, weil der Materialaufwand im Produktbereich Biologika niedriger ist und der hohe Volumeneffekt genutzt wird. Vieles davon ist bereits durch platzierte Kundenaufträge abgesichert.

Belastet werden wird das Ergebnis 2021 durch steigende Personalkosten, die sich durch eine deutliche Aufstockung des Personals und die Erhöhung der Tariflöhne ergeben. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sehen wir einen leichten Rückgang, während der Abschreibungsbetrag konstant bleiben wird.

Die Geschäftsleitung erwartet für 2021 eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses vor Gewinnabführung um ca. 40 Mio. Euro.

Das Net Working Capital wird sich deutlich erhöhen, da wir von einem niedrigeren Wert bei erhaltenen Anzahlungen ausgehen und den Bestand an Rohmaterialien deutlich aufstocken müssen.

Mit weiteren Maßnahmen und Investitionen zur Reduzierung des Energieverbrauchs werden wir den umsatznormierten Energieverbrauch nochmals leicht senken können.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle wird auf höherem Niveau, gegenüber dem Vorjahr eintreten.

Im Juni 2021 konnte termingerecht mit der kommerziellen Abfüllung eines mRNA-Coronavirus-Impfstoffes begonnen werden. Der Liefervertrag läuft bis Ende 2022 mit einer Option auf Verlängerung. Der Beginn der aseptischen Abfüllung eines weiteren Coronavirusimpfstoffes, welcher sich im Genehmigungsverfahren verschiedener Gesundheitsbehörden befindet, wird noch in diesem Jahr erwartet.

Hameln, 8.12.2021

Dr. Sabine Brand
Marcel Imwinkelried

Bilanz zum 31. Dezember 2020**Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.447,60	173.901,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.580.014,53	12.534.044,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.070.700,44	7.586.002,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.857.798,31	2.681.469,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.566.617,82	577.472,71
	25.075.131,10	23.378.988,47
	25.151.578,70	23.552.889,71
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.426.886,63	9.302.992,34
2. Unfertige Erzeugnisse	3.365.923,59	3.144.539,39
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.603.243,21	3.568.210,05
	19.396.053,43	16.015.741,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.286.244,48	18.245.902,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	184.818,78	1.046.135,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	51.882,61	283.589,63
	19.522.945,87	19.575.626,71
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.022.849,66	1.164.300,43
	39.941.848,96	36.755.668,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	240.654,20	143.888,52

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
	65.334.081,86	60.452.447,15
Passiva		
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	750.500,00	750.000,00
II. Kapitalrücklage	2.585.019,82	2.308.487,38
III. Gewinnrücklagen	4.934,74	4.934,74
IV. Gewinnvortrag	307.559,71	307.559,71
	3.648.014,27	3.370.981,83
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.853.984,80	3.140.382,97
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.986.297,80	48.850,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.129.737,47	6.301.972,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.870.195,84	46.602.977,30
4. Sonstige Verbindlichkeiten	845.851,68	412.128,87
	55.832.082,79	53.365.928,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	575.153,59
	65.334.081,86	60.452.447,15

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	1.1. bis 31.12.2020 €	1.1. bis 31.12.2019 €
1. Umsatzerlöse	100.491.056,67	92.319.694,79
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.704.186,64	789.148,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	261.618,38	265.049,36
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.077.464,15	1.832.003,79
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.995.462,06	31.407.405,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.080.451,54	4.943.564,88

	1.1. bis 31.12.2020 €	1.1. bis 31.12.2019 €
	35.075.913,60	36.350.970,39
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.122.348,23	24.422.661,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.040.977,00	4.247.247,36
	34.163.325,23	28.669.908,97
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.662.668,26	3.554.973,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.715.437,81	20.835.922,40
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.368,97	1.626,84
(davon aus verbundenen Unternehmen € 6.368,97; Vorjahr: € 1.626,84)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	880.752,04	1.120.294,88
(davon an verbundene Unternehmen € 880.752,04; Vorjahr: € 1.120.294,88)		
11. Ergebnis nach Steuern	9.634.224,59	4.675.452,36
12. Sonstige Steuern	48.891,72	43.504,80
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter	9.585.332,87	4.631.947,56
Gewinn		
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

der Siegfried Hameln GmbH

I. Angaben zum Unternehmen

Die Siegfried Hameln GmbH mit Sitz in Hameln ist beim Amtsgericht Hannover unter der Handelsregisternummer HR B 100015 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Es gelten die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen erfolgen grundsätzlich in je 1.000 € (T€), denen Cent genaue Beträge zugrunde liegen.

Die nach § 265 Abs. 2 HGB angegebenen Vorjahresbeträge beziehen sich auf den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019.

Im Geschäftsjahr 2020 ist die Siegfried Hameln Services GmbH rückwirkend auf den 01. Januar 2020 (Verschmelzungstichtag) auf die Siegfried Hameln GmbH verschmolzen worden. Die Siegfried Hameln GmbH hat die Vermögensgegenstände und Schulden des übertragenden Rechtsträgers unter Zugrundelegung der Buchwerte der Schlussbilanz zum 31.12.2019 übernommen und führt diese fort.

Die Abschlussposten sind daher nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen werden bei den Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung für bedeutende Bilanz- und Gewinn- und Verlustposten zusätzliche quantitative Angaben gemacht.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzpositionen hat es im Geschäftsjahr 2020 nicht gegeben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen berücksichtigen den technischen und wirtschaftlichen Wertverzehr. Anlagenzugänge werden grundsätzlich linear pro rata temporis abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 800 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie erhaltene Anzahlungen sind mit dem Nennwert zu bewerten.

Kategorie	Abschreibungsart	Abschreibungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	linear	3-5
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauen einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	linear	8-33
Technische Anlagen und Maschinen	linear	3-20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	3-15

Der Ermittlung der Wertansätze liegt im Berichtsjahr bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bei den auf Lager befindlichen Vormaterialien das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde. Die auf Lager befindlichen Fertigerzeugnisse werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und den Lagervorräten sind den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen. Die unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB aktivierungspflichtigen Kosten (Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung, Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Wertverzehr des Anlagevermögens, der durch die Fertigung veranlasst ist). Soweit am Bilanzstichtag je nach Art des Vorratsvermögens niedrigere Wiederbeschaffungspreise und/oder Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt.

Die auf Lager befindlichen Waren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe des Nominalwertes angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Der Bewertung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene, ihren Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der letzten sieben Jahre für die Abzinsung zugrunde gelegt. Die Auswirkungen aus der Zinssatzänderung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstag bzw. dem niedrigeren / höheren Kurs am Bilanzstichtag, bei Restlaufzeiten von über einem Jahr unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Abschreibung erfolgt nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die aufgrund der Verschmelzung auf die Siegfried Hameln GmbH übergegangenen Anlagegegenstände sind im Anlagengitter gesondert in der Spalte "Zugänge aus Verschmelzung" dargestellt.

(2) Vorräte

Vorräte	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.427	9.303
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.366	3.145
Fertige Erzeugnisse	1.603	3.529
Waren	0	39
	19.396	16.016

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.286	18.246
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	185	1.046
Sonstige Vermögensgegenstände	52	284
	19.523	19.576

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen hauptsächlich gegen die Siegfried AG, Zofingen/Schweiz (79 T€) und die Siegfried Malta Ltd., Hal Far/Malta (65 T€) und resultieren aus dem laufenden Konzernverrechnungsverkehr.

(4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die sachgerechte Periodenabgrenzung von Wartungsverträgen.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde zur Durchführung der Verschmelzung mit der Siegfried Hameln Services GmbH auf € 750.500,00 erhöht (Vorjahr € 750.000,00). Es wird ausschließlich von der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln, als Alleingesellschafterin gehalten. Die Erhöhung der Kapitalrücklage um 276.532,44 € resultiert ebenfalls ausschließlich aus der

Verschmelzung der Siegfried Hameln Services GmbH auf die Siegfried Hameln GmbH. Im Eigenkapital sind Gewinnrücklagen mit einem Betrag von 4.934,74 € enthalten.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Risiken aus Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen, Personal- und Prüfungskosten. Zum 31.12.2019 waren bei der Siegfried Hameln Services GmbH sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 136 passiviert.

Erstmals werden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 die Verpflichtungen aus dem Long Term Incentive Programm in Höhe von T€ 1.510 den sonstigen Rückstellungen zugeordnet. Der entsprechende Vorjahresbetrag wurde ebenfalls von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in die sonstigen Rückstellungen umgegliedert.

(7) Verbindlichkeiten

31.12.2020 (31.12.2019)	Gesamt T€	Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr T€	> 1 Jahr T€	davon > 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.986	24.986	0	0
(Vorjahr)	(49)	(49)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.130	4.130	0	0
(Vorjahr)	(6.302)	(6.302)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.870	5.870	20.000	0
(Vorjahr)	(46.603)	(7.603)	(39.000)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	846	846	0	0
(Vorjahr)	(412)	(412)	(0)	(0)
davon aus Steuern	42	42	0	0
(Vorjahr)	(2)	(2)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	804	804	0	0
(Vorjahr)	(304)	(304)	(0)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern die Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (T€ 25.707; Vorjahr T€ 43.507) und die Siegfried AG, Zofingen/Schweiz (T€ 163; Vorjahr T€ 2.359). Hierbei handelt es sich um ein Darlehen von T€ 20.000 (Vorjahr T€ 39.000) sowie der Gewinnabführung und Verbindlichkeiten aus dem laufenden Konzernverrechnungsverkehr.

Die erhaltenen Anzahlungen stehen im Zusammenhang mit der zukünftigen Produktion von Covid-19-Impfstoffen.

Zum 31.12.2019 waren bei der Siegfried Hameln Services GmbH in Höhe von T€ 520 Verbindlichkeiten gegenüber Siegfried Holding AG, Zofingen/Schweiz, und in Höhe von T€ 129 sonstige Verbindlichkeiten passiviert, davon aus Steuern T€ 49 und im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 8.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsart	2020	2019
Auftragsfertigung	82.737	75.114
Dienstleistungen	13.610	11.695

Umsatzerlöse nach Geschäftsart	2020	2019
Handelswaren	3.975	5.358
Vermietung und Verpachtung	149	147
sonstige Nebenerlöse	20	6
	100.491	92.320

Die Umsätze werden hauptsächlich mit der Produktion von Parenteralia erzielt.

Umsatzerlöse nach Regionen	2020	2019
Deutschland	38.031	31.803
Europäische Union	43.285	44.765
nicht EU Länder	19.175	15.752
	100.491	92.320

Maßgebend für die regionale Zuordnung der Umsatzerlöse ist der Sitz des Rechnungsempfängers.

Die Umsatzerlöse enthalten in Höhe von T€ 3.200 Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung/Bedeutung und resultieren aus erhaltenen Aufwandszuschüssen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen.

(9) Andere aktivierte Leistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ 262 (Vorjahr T€ 265) umfassen im Wesentlichen die Vorarbeiten für die Impfstoffproduktion und die Qualifizierung von analytischen Geräte für das F&E-Labor. In den kalkulierten Stundentarifen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Verwaltungskosten werden nicht berücksichtigt.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

sonstige betriebliche Erträge	2020	2019
Investitionszuschuss	0	87
Erlöse Personal	91	78
Stromsteuererstattungen	0	66
Übrige Erträge	1.986	1.601
	2.077	1.832

Die übrigen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 275 (Vorjahr T€ 377) sowie die Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an den Konzern über T€ 1.303 (Vorjahr T€ 1.112) und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 37 (Vorjahr T€ 34).

(11) Materialaufwand

Materialaufwand	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.995	31.407
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.080	4.943
	35.075	36.350

(12) Personalaufwand und Mitarbeiter

Personalaufwand	2020	2019
Löhne und Gehälter	29.122	24.423
Soziale Abgaben und Aufwendungen	5.041	4.247
	34.163	28.670

Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Personalaufwand ist bedingt durch den Zuwachs von 52 Mitarbeitern aufgrund der Verschmelzung der Siegfried Hameln Services GmbH auf die Siegfried Hameln GmbH. Der Personalaufwand der Siegfried Hameln Services GmbH betrug im Geschäftsjahr 2019 T€ 3.721.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2020	2019 (Siegfried Hameln GmbH)	2019 (Siegfried Hameln Services GmbH)
Produktion	293	291	0
Qualitätsmanagement	84	83	0
sonstige Bereiche	171	113	46
Auszubildende	17	10	6
	565	497	52

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

sonstige betriebliche Aufwendungen	2020	2019 (Siegfried Hameln GmbH)	2019 (Siegfried Hameln Services GmbH)
Fremdleistungen	5.876	11.219	174
Instandhaltung	3.700	3.256	115
sonstige soziale Sach- und Personalaufwendungen	1.163	1.439	94
Mieten, Pachten und Leasing	1.262	1.027	110
Beratung	243	245	4
Übrige Aufwendungen	5.471	3.650	217
	17.715	20.836	714

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen. Durch die Fusion mit der bisherigen Dienstleistungsgesellschaft reduzieren sich die Fremdleistungen.

(14) Zinsen und sonstige Aufwendungen

	2020	2019
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	881	1120
davon an verbundene Unternehmen	881	1120
	881	1.120

(15) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Kraftfahrzeug- und Grundsteuern in Höhe von T€ 49 (Vorjahr T€ 43).

(16) Ergebnisabführungsvertrag

Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln wurde am 20. März 2015 abgeschlossen.

VI. Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag beträgt T€ 5.795 (Vorjahr T€ 5.610) und resultiert im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen. Hiervon besitzen T€ 1.300 (Vorjahr T€ 1.047) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und T€ 4.549 (Vorjahr T€ 4.564) eine von über einem Jahr. Hieraus haben T€ 885 (Vorjahr T€ 890) eine Laufzeit von über fünf Jahren. Dabei handelt es sich um die vereinbarten Pachtzahlungen. Diese Verpflichtungen bestehen in voller Höhe gegenüber verbundenen Unternehmen. Weitere für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsame Verpflichtungen bestehen nicht.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält die Siegfried Hameln GmbH, Hameln Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Dazu gehören auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Gemäß § 285 Nr. 21 HGB sind Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in 100-prozentigem Anteilsbesitz stehenden in einen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen von der Angabepflicht ausgenommen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 65 (davon periodenfremd: T€ 14).

Angaben zum Mutterunternehmen

Die Siegfried Hameln GmbH, Hameln ist ein Tochterunternehmen der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln, und wird in den Konzernabschluss der Siegfried Holding AG, Zofingen/Schweiz als oberstes Mutterunternehmen einbezogen (größter und kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss sowie der Konsolidierungskreis werden auf der Homepage der Siegfried Holding AG, Zofingen/Schweiz veröffentlicht.

Geschäftsführung:

Torsten Förster, Multi-Site Head, Hannover (bis 29.09.2021)

Dr. Sabine Brand, Braunschweig

Marcel Imwinkelried, Chief Operating Officer DP, Luzern, Schweiz (ab 29.09.2021)

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung unterbleiben unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB, weil ansonsten ein Rückschluss auf die individuellen Bezüge eines Geschäftsführers möglich wäre.

Es wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder der Geschäftsführung gewährt oder Haftungsverhältnisse eingegangen.

VII. Nachtragsbericht

Im Mai 2021 erfolgte ein Cyber-Angriff auf das weltweite Siegfried-IT-System. Der Angriff war in Bezug auf eingesetzte Werkzeuge und die Durchführung von sehr hoher Professionalität. Der Cyber-Angriff wird keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Hameln, 8.12.2021

Dr. Sabine Brand
Marcel Imwinkelried

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr

01. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	01.01.2020 €	Zugänge aus Verschmelzung €	Zugänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.390.041,20	199.151,01	5.531,20
	1.390.041,20	199.151,01	5.531,20
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.710.176,52	0,00	11.817,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.494.477,93	0,00	50.398,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.278.579,82	1.316.341,01	492.510,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	577.472,71	1.729,56	4.114.228,36
	67.060.706,98	1.318.070,57	4.668.954,75
	68.450.748,18	1.517.221,58	4.674.485,95
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.079,02	0,00	1.494.644,39
	100.079,02	0,00	1.494.644,39
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	22.721.993,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	597.102,56	10.223,71	27.957.997,74

		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2020
		Abgänge	Umbuchungen		€
		€	€		€
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		75.450,60	114.859,54		17.126.840,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.729,56	-125.083,25		4.566.617,82
		674.282,72	0,00		72.373.449,58
		774.361,74	0,00		73.868.093,97
		kummulierte Abschreibungen			31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	€
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.216.139,96	169.001,93	132.946,39	99.891,49	1.418.196,79
	1.216.139,96	169.001,93	132.946,39	99.891,49	1.418.196,79
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.176.132,00	0,00	965.847,11	0,00	11.141.979,11
2. Technische Anlagen und Maschinen					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.908.475,79	0,00	1.555.475,19	576.653,68	21.887.297,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.597.110,72	750.677,47	1.008.399,57	87.145,69	14.269.042,07
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.681.718,51	750.677,47	3.529.721,87	663.799,37	47.298.318,48
	44.897.858,47	919.679,40	3.662.668,26	763.690,86	48.716.515,27
		Buchwerte			31.12.2019
					€
					€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				76.447,60	173.901,24
				76.447,60	173.901,24

	Buchwerte	
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.580.014,53	12.534.044,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.070.700,44	7.586.002,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.857.798,31	2.681.469,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.566.617,82	577.472,71
	25.075.131,10	23.378.988,47
	25.151.578,70	23.552.889,71

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Siegfried Hameln GmbH, Hameln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siegfried Hameln GmbH, Hameln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siegfried Hameln GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 15. Dezember 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sabrina Pankse, Wirtschaftsprüferin
ppa. Katharina Bauer, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 15. Dezember 2021 festgestellt.
